

FilmRahmenProgramm



Black Mambas

Die Black Mambas sind eine rein weibliche Anti-Wilderer-Einheit, die sich unermüdlich für den Schutz der Wildtiere im Balule-Naturreservat und im Kruger-Nationalpark einsetzt, um dort das endlose Töten von Nashörnern in Südafrika zu bekämpfen. Die Dokumentation begleitet drei der Rangerinnen bei dieser harten und zermürenden Arbeit, die für die jungen Südafrikanerinnen einerseits einen Weg aus der Armut, aber auch einen Bruch mit Traditionen bedeutet.



Abenteuerland

Christo Foerster reist in zwei Monaten einmal quer durch Deutschland. Seine Expedition von der Zugspitze bis nach Sylt legt er ausschließlich zu Fuß und auf seinem Stand-Up Paddleboard zurück. Dabei verbringt er jeden Tag und jede Nacht in freier Natur. Während er immer wieder Neues entdeckt, lernt er sich selbst und seine Heimat neu kennen. Kai Hattermann begleitet und dokumentiert seine nachhaltige Reise.



Vogelperspektiven

Der Dokumentarfilm begleitet den Ornithologen Norbert Schäffer, den Vorsitzenden des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern, bei seiner Arbeit. Der Film gewährt Einblicke in die Welt der Vögel, die speziell und alarmierend zugleich ist. Umweltpolitik und Naturschutz sind ein essentieller Bestandteil von Schäffers Arbeit, um die deutsche Reichhaltigkeit der gefiederten Tiere zu bewahren. Vogelfreunde auf dem ganzen Erdball kommen zu Wort und berichten über eine faszinierende, geflügelte Welt.



Mein gestohlenen Land

Die Dokumentation erzählt die Geschichte zweier Männer, die sich gegen die Supermacht China stellen, die sich Ecuador's natürliche Ressourcen zu Nutze macht. Paul Jarrin, der Leiter der indigenen Widerstandsbewegung, und Fernando Villavicencio, ein investigativer Journalist, kämpfen für die Freiheit ihrer Heimat. Derweil verwandelt China mit Hilfe illegaler Verträge und Absprachen unter der Hand Ecuador in eine Art kontrollierbare Kolonie.



Vergiss Meyn Nicht

Im Jahr 2018 demonstrieren Aktivisten im Hambacher Forst, den der Energiekonzern RWE für die Erweiterung eines Tagebaus roden will. Dabei stürzt der junge Filmstudent Steffen Meyn, der das Geschehen von einem Baumhaus aus filmt, in die Tiefe und stirbt. Die Filmemacher Fabiana Fragale, Kilian Kuhlendahl und Jens Mühlhoff kombinieren die Aufnahmen des jungen Mannes mit selbstgeführten Interviews, um zu erforschen, wo die Grenzen des Aktivismus liegen sollten.



Memory of Water

Nach einer Klima-Katastrophe ist die umliegende Gegend eines Dorfes ausgetrocknet. Doch nicht nur dem Dorf fehlt das Wasser, die Zukunft des Trinkwassers auf der ganzen Welt ist gefährdet. Zudem wird die Bevölkerung des Landes durch eine Militärregierung unterdrückt. Als der Vater von Noria stirbt, nimmt sie sein Erbe an und wird die neue Tee-Meisterin und lernt von einem lang verborgenem Geheimnis. Sie muss nun für das Überleben ihres Volkes kämpfen.